Externe Evaluation

Schule Wauwil

Juni 2025

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss Orientierungsrahmen Schulqualität der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus zwei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.
Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht verbindliche *Entwicklungsziele* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Wauwil

1 Ausrichtung: Führung und Management	**2 Realisierung: Bildung und Erziehung**	**3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen**
■ 1.1 Führung wahrnehmen	☐ 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	☐ 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
☐ 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	☒ 2.2 Zusammenarbeit gestalten	☒ 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
☐ 1.3 Personal führen	■ 2.3 Unterricht gestalten	☐ 3.3 Kompetenzerwerb
☐ 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	☒ 2.4 Kompetenzen beurteilen	☐ 3.4 Bildungsweg
	☐ 2.5 Unterricht entwickeln	
	☐ 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung
☐ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

An der Schule Wauwil unterrichten die Lehrpersonen rund 320 Lernende vom Kindergarten bis zur Sekundarschule. Es bestehen bedarfsgerechte Angebote. Die Lehrpersonen pflegen ein gutes Lernklima, einen kompetenzorientierten Unterricht sowie wohlwollende Beziehung zu den Lernenden. Viele gemeinsame Aktivitäten und Mitbestimmungsmöglichkeiten fördern die Schulgemeinschaft. Die Lehrpersonen arbeiten auf der Basis einer gemeinsamen pädagogischen Haltung im Team und mit Eltern sowie externen Partnern zusammen. Die Co-Schulleitung nimmt die Führungsaufgaben engagiert wahr.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulführung hat gewisse Vorstellungen von zukunftsorientierten Entwicklungszielen für die Schule und vereint die Mitarbeitenden teilweise darauf. Sie zeigt eine angemessene Präsenz und unterstützt die Lehrpersonen. Die wichtigsten Strukturen und Prozesse sind an der Schule zweckmässig definiert. Die Schulleitung gestaltet Aufgaben sowie Verantwortlichkeiten bedarfsorientiert und setzt sich für einen reibungslosen Schulbetrieb ein. Verbesserungsprozesse entlang des Qualitätskreislaufs sowie das Erheben von Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität sind teilweise erkennbar. Einige Elemente der Qualitätssicherung werden an der Schule umgesetzt. Veränderungen nimmt die Schulführung aktiv wahr. Daraus resultierende Vorhaben entwickelt sie meist partizipativ und abgestimmt auf die vorhandenen Ressourcen. Die Schulraumentwicklung und die zeitlichen Ressourcen der Schulleitung sind aktuell prioritär. Die Schulführung steht untereinander in regem und offenem Austausch. Gegenüber den Mitarbeitenden kommuniziert die Schulleitung meist effektiv und effizient. Die Information an Erziehungsberechtigte und Öffentlichkeit ist sichergestellt.

Zusammenarbeit gestalten

In den vorgegebenen Gefässen arbeiten die Lehrpersonen wirkungsvoll zusammen. Ihre Zusammenarbeit reflektieren sie sowohl gezielt wie auch informell. Die Lehrpersonen arbeiten verlässlich zusammen und pflegen einen wertschätzenden Umgang miteinander. Die gegenseitige Unterstützung ist selbstverständlich. Individuelle Stärken nutzen sie gezielt für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit. Den Unterricht und Förderung verantworten die Lehrpersonen gemeinsam. Unterrichtsinhalte, -methoden und -materialien koordinieren sie in den Parallelklassen wie auch mit Klassen anderer Stufen.

Unterricht gestalten

Mit effizienten Abläufen und abwechslungsreichen Methoden begünstigen die Lehrpersonen eine hohe Lernzeit im Unterricht. Sie setzen gezielt vielfältige Lehr- und Lernformen ein und würdigen Lernerfolge. Mit differenzierendem Unterricht und zusätzlichen Lernangeboten individualisieren die Lehrpersonen die Lernprozesse. Sie setzen Lernformen wie Freiarbeit und Projekte gezielt ein und geben den Lernenden mit konstruktivem Feedback Hinweise zur

Lernentwicklung. Die Lehrpersonen fördern Lernende mit besonderen Bedürfnissen systematisch und arbeiten dabei eng mit Eltern und Fachpersonen zusammen. Die zur Verfügung gestellten Ressourcen nutzen sie wirkungsvoll. Mit vielfältigen Lehr- und Lernformen verknüpfen die Lehrpersonen die Förderung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Sie berücksichtigen entwicklungsorientierte Zugänge und schaffen fächerübergreifende Möglichkeiten für den Kompetenzerwerb. Die Lehrpersonen pflegen tragende Beziehungen zu den Lernenden und führen ihre Klasse mit einer positiven Kommunikations- und Fehlerkultur. Sie fördern erwünschtes Verhalten und stärken die Gemeinschaftsbildung.

Kompetenzen beurteilen

Die Lehrpersonen praktizieren eine abgestimmte, meist kriteriengestützte Beurteilung mit transparenten Leistungserwartungen. Sie unterscheiden verschiedene Beurteilungsformen, kommunizieren Lernziele klar und gehen konstruktiv mit Fehlern um. Auf der Basis verbindlicher Absprachen fördern die Lehrpersonen die Selbsteinschätzung. Sie unterstützen die Lernenden dabei, Fremdbeurteilungen konstruktiv zu nutzen und mit der eigenen Einschätzung zu vergleichen. Die Lehrpersonen dokumentieren Lernergebnisse systematisch im LehrerOffice und informieren Erziehungsberechtigte regelmässig.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die meisten Lehrpersonen haben eine gute Arbeitszufriedenheit, die sie auf wertvolle Zusammenarbeit im Team zurückführen. Sie erfahren Anerkennung und Wertschätzung für ihre Arbeit. Die Arbeitsbelastung erleben die meisten als erträglich. Die Lehrpersonen engagieren sich für die Lernenden, ihre Klassen wie auch für die Schule insgesamt. Sie identifizieren sich mit den integrativen und partizipativen Werten und setzen sich für ein umfassendes Schulangebot ein.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen schätzen ihre Arbeitsbelastung ähnlich ein wie bei der Befragung von 2018/19. Die Einschätzungen zur Zufriedenheit mit der Schule insgesamt sowie zur Identifikation mit den Zielen und Werten der Schule wie auch zum Ruf der Schule in der Öffentlichkeit sind zwar positiv, aber tendenziell tiefer als bei der letzten Befragung.

Zufriedenheit der Lernenden

Die Zufriedenheit der Lernenden ist in vielen Bereichen annähernd gleich wie vor sechs Jahren. Sie fühlen sich wohl im Unterricht und an der Schule und kommen gut miteinander und den Lehrpersonen aus. Die Zufriedenheit mit der Schule insgesamt sowie die Frage, ob sie gern zur Schule gehen, schätzen sie tendenziell weniger positiv ein als damals.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten verbleibt in fast allen Aspekten auf vergleichbarem Niveau. Sie sind der Ansicht, dass sich ihre Kinder im Unterricht und an der Schule wohl fühlen und gut miteinander und den Lehrpersonen auskommen. Die Zufriedenheit mit der Schule insgesamt weist im Vergleich zur letzten Befragung tendenziell nach unten.

2 Entwicklungsziele

Mehrjahresplanung als transparentes Führungsinstrument nutzen

Herleitung

In den letzten Jahren gab es an der Schule mehrere Schulleitungswechsel. Dies hatte zur Folge, dass die Planung und Kommunikation von Entwicklungsvorhaben zu wenig gezielt stattgefunden haben. Mit der Bearbeitung dieses Ziels will die Schulführung diesbezüglich Klarheit schaffen.

Zielformulierung

Basierend auf die strategischen Ziele im Leistungsauftrag hat die Schule bis Ende Schuljahr 2026/27 die Entwicklungsvorhaben in einer Mehrjahresplanung konkretisiert sowie entsprechende Jahresziele operationalisiert.

Mögliches Vorgehen

- Entwicklungsvorhaben definieren und in einer Mehrjahresplanung festhalten (bis 2031/32)
- Operative Ziele ableiten und mit Indikatoren, Messgrössen, Verantwortlichkeiten und Termine konkretisieren
- systematische Überprüfung der Zielerreichung durchführen
- jährliche Aktualisierung und transparente Kommunikation der Mehrjahresplanung nach innen und aussen sicherstellen

Längerfristiges Vorhaben

Eine aussagekräftigen Mehrjahresplanung dient der Schule als wirksames Führungselement und begünstigt eine transparente sowie kontinuierliche Verfolgung von Entwicklungsvorhaben.

Qualitätsmanagementkonzept aktualisieren und Erhebung von Feedbacks konzipieren

Herleitung

Das Qualitätskonzept der Schule ist gemäss kantonalen Vorgaben nicht aktuell und bedarf einer Überarbeitung. Zudem hat sich gezeigt, dass die Durchführung des 360°-Feedbacks von den Lehrpersonen wirkungsvoller gestaltet und genutzt werden soll.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2025/26 hat die die Schule das Qualitätsmanagementkonzept überarbeitet sowie das 360°-Feedback der Lehrpersonen konzipiert, um dies im darauffolgenden Schuljahr 2026/27 umzusetzen und zu evaluieren.

Mögliches Vorgehen

- Qualitätsmanagementkonzept überarbeiten und aktualisieren
- Aussagen zur Umsetzung der verschiedenen Elemente der Qualitätssicherung im Konzept definieren und aufeinander abstimmen
- Qualitätsmanagementkonzept verabschieden und transparent kommunizieren
- 360°-Feedback auf Ebene Lehrpersonen für die Durchführung im Schuljahr 2026/27 vorbereiten
- Umsetzung evaluieren und aus erhobenen Daten Massnahmen ableiten

Längerfristiges Vorhaben

Die Schule sichert mit einem wirkungsvollen Qualitätsmanagement die kontinuierliche Qualitätssicherung der Schul- und Unterrichtsentwicklung.